

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Mein Heiland neigt sein Haupt zum Sterben

Cantata a 2 Oboi, Fagotto, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Karfreitag des Jahres 1742 (auch Dies Paraskeue; 23. März 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-16

GWV 1127/42

RISM ID no. 450006694

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	St <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Coro ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Mein Heiland neigt Sein <sup>2</sup> Haupt zum Sterben	Chor ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Mein Heiland neigt Sein <sup>3</sup> Haupt zum Sterben.
		ach welche Wehmuth <sup>4</sup> nimt mich ein. ☹	Ach, welche Wehmut nimmt mich ein. ☹
		Das reine Lam̄ mein Bräutigam der Schönste unter Menschen Kindern stirbt blutend mitten unter Sündern am Creuz in Schmach u. Pein.	Das reine Lamm, mein Bräutigam, der Schönste unter Menschenkindern, stirbt blutend mitten unter Sündern am Kreuz in Schmach und Pein.
1b)	5	Arioso ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Wie ? soll mein Herz öt <sup>5</sup> traurig seyn ?	Arioso ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Wie? Soll mein Herz nicht traurig sein?
2	6	Accompagnato ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Seht Seelen doch in Andacht hin, was sehet ihr den Lebens Fürsten am Creuz in heißen <sup>6</sup> Dürsten den letzten Odem ziehn. Der Herr des Heils der Held erblaßt, warum, für euch u. eure Sünden. Sein fließend Blut gibt Er zum Löse Geld euch aller Sünden zu entbinden. Und alle solche Noth erduldet Er für euch aus Liebe. Ach Sterbliche was denckt ihr doch hierbei, sagt obs öt billig sey daß euch des Lebens Fürsten Todt noch aber mehr der Sünden Greul betrübe.	Accompagnato ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Seht, Seelen, doch in Andacht hin. Was sehet ihr? Den Lebensfürsten am Kreuz in heißem Dürsten den letzten Odem zieh'n. Der Herr des Heils, der Held, erblasst. Warum? Für euch und eure Sünden. Sein fließend' Blut gibt Er zum Lösegeld, euch aller Sünden zu entbinden. Und alle solche Not erduldet Er für euch aus Liebe. Ach Sterbliche! Was denkt ihr doch hierbei? Sagt, ob's nicht billig sei, dass euch des Lebensfürsten Tod, noch aber mehr der Sünden Gräu'l, betrübe.

<sup>1</sup> Hinweise:

- St: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> **Sein**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>3</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>4</sup> Partitur, T. 22 ff, Schreibweise auch Wehmuth statt Wehmuth.

<sup>5</sup> öt = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

<sup>6</sup> B-Stimme, T. 5, Textkorrektur: Das Wort heißen wurde zu heißem verbessert.

3	7	Choralltrophe <sup>1</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Fag, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>17</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Fag, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		o Du wunderbarer Rath	O! Du wunderbarer Rat,
		den man nie ergründet	den man nie ergründet.
		o der unerhörten That	O! Der unerhörten Tat,
		die man nirgends findet	die man nirgends findet.
		was der Mensch der Erden Knecht	Was der Mensch, der Erdenknecht,
		trotzig hat verbrochen	trotzig hat verbrochen,
		wird an Gott der doch gerecht	wird an Gott, der doch gerecht,
		durch u. durch gerochen.	durch und durch gerochen <sup>8</sup> .
4	11	Aria/Duetto ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, B; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Ich weine unter herbem Trauren	Ich weine unter herbem Trauren <sup>9</sup> .
		ach ich bin Schuld <sup>10</sup> an Jesus Todes Noth. ☹	Ach, ich bin schuld an Jesus Todesnot! ☹
		Das reine Lam hat zwar Sein Leben	Das reine Lamm hat zwar Sein Leben
		für mich auß Liebe hingegeben	für mich aus Liebe hingegeben,
		doch was mein Herz durchsticht	doch was mein Herz durchsticht,
		ist das daß meine Seele öt	ist das, dass meine Seele nicht
		heil <sup>11</sup> werden kan alß nur durch Christi Todt.	heil werden kann, als nur durch Christi Tod.
		Da Capo	da capo
5	7	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )
		Nimm Jesu meine Wehmuths Thränen	Nimm, Jesu, meine Wehmuts-Tränen
		für Deine Treu zum Danc zum Opfer an	für Deine Treu' zum Dank, zum Opfer an.
		ich will mich Dir	Ich will mich Dir
		zum Dienst gewöhnen.	zum Dienst gewöhnen.
		Zwar was der Herr für mich gethan	Zwar, was der Herr für mich getan,
		ist eines größern Opfers werth	ist eines größer'n Opfers wert:
		Dein Todt bringt mir	Dein Tod bringt mir
		Trost Gnade ewges Leben.	Trost, Gnade, ew'ges Leben.
		Doch ach was soll ich geben ?	Doch, ach! was soll ich geben?
		Nimm was ich hab u. bin	Nimm, was ich hab' und bin,
		Leib Seel u. alles hin.	Leib, Seel' und alles hin.
		Ich weiß daß Deine Huld öts <sup>12</sup> mehr von mir begehrt.	Ich weiß, dass Deine Huld nichts mehr von mir begehrt.

<sup>7</sup> 4. Strophe des Chorals „Jesu, meiner Seelen Licht“ (1643) von **Heinrich Held** (\* 21.7.1620 in Guhrau/Schlesien; † 16.8.1659 in Stettin). Zuerst angeblich – so Koch, *Bd. III, S. 56, 1. Fußnote* – in einer nicht mehr auffindende[n] Gedichtsammlung Helds mit dem Titel *Poetische Lust und Unlust*. Frankfurt a./M. 1643.

<sup>8</sup> „gerochen“ (alt, dicht): „gerächt“.

<sup>9</sup> „Trauren“ (alt): „Trauern“.

<sup>10</sup> • Schuld: Großschreibung in der Partitur.

• C-Stimme, T. 25 ff, Schreibweise auch schuld statt Schuld (in der B-Stimme ähnliches Durcheinander).

<sup>11</sup> Partitur (C-Linie), T. 76, Schreibfehler: Heil statt heil.

<sup>12</sup> öts = Abbriviatür für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

6	10	Choralstrophe <sup>2</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>213</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Ich will wenn ich mit Dir frey	Ich will, wenn ich mit Dir frei
		werd im Himmel erben	werd' im Himmel erben,
		Herr in Deinen Armen treu	Herr, in Deinen Armen treu
		leben und auch sterben	leben und auch sterben,
		biß man fröhlich sagen wird	bis man fröhlich sagen wird
		nach deß <sup>14</sup> Todtes Banden	nach den <sup>15</sup> Todes Banden
		sieh Dein Bräutigam u. Dein Hirt	sieh Dein Bräutigam und Dein Hirt
		Jesus ist vorhanden.	Jesus ist vorhanden.
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>13</sup> 10. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>14</sup> • C-, T-, B-Stimme, T. 42, Textänderung: den statt deß.  
• Bei *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 362, Nr. 412* sowie in mehreren Gesangbüchern den.

<sup>15</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu Textänderung den statt deß.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):  
*Mein Heiland neigt Sein Haupt | zum Sterben p. | a | 2 Hautb. | Fagott. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.*
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - D. Parasc. | 1742.
    - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: *Freitag Vormitt.*
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat März 1742: M. Mart.. 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
*Mein Heyland neigt sein Haupt | zum Sterben | a | 2 Hautb. | Fagott | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | D. Parasc. | 1742.*
  - RISM ID no.: 450006694.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006694>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Karfreitag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 42–43):  
Epistel: Prophet Jesaja 52, 13 bis 53, 12;
- GWV 1127/42:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/27.07.2021.

## Quellen

<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>16</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>STRESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Lichtenberg 1741-1742</i>	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):  Titelseite <sup>17</sup> : Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / zu / <b>DARMSTADT</b> , / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- / und Cantley-Buchdrucker.  Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten <sup>18</sup> , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



<sup>16</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>17</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>18</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>